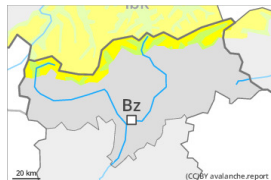




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 21.02.2024



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Etwas Neuschnee sowie die während dem Schneefall entstehenden Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die frischen Triebschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind mittelgroß.

Sehr vereinzelt können trockene Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem am Alpenhauptkamm und südlich davon. Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Gelände oberhalb von rund 2400 m, besonders an sehr steilen Schattenhängen.

An sehr steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fallen vor allem im Norden bis zu 10 cm Schnee. Neu- und Triebschnee werden an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m auf eine Kruste abgelagert. Besonders Schattenhänge oberhalb von rund 2400 m: Neu- und Triebschnee werden auf weiche Schichten abgelagert.

Die Altschneedecke bleibt in hohen Lagen kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Schneedecke wechseln sich Schmelzkrusten und kantig aufgebaute Schichten ab, vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2600 m.

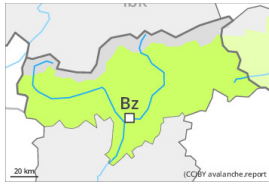
In tiefen und mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Die frischen Triebschneeansammlungen stabilisieren sich allmählich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 21.02.2024

Verbreitet geringe Lawinengefahr.

Die frischen Tribschneeansammlungen können sehr vereinzelt schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Sehr vereinzelt können trockene Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Gelände oberhalb von rund 2400 m, besonders an sehr steilen Schattenhängen. Lawinen sind meist klein.

Mit der Abkühlung sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fällt lokal etwas Schnee, besonders im Norden. Mit mäßigem bis starkem Nordwestwind entstanden am Montag gut sichtbare Tribschneeansammlungen.

Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht im Tagesverlauf auf, besonders in mittleren Lagen. Die Wärme führte unterhalb von rund 2400 m verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke.

Die Schneedecke bleibt kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Schneedecke wechseln sich Schmelzkrusten und kantig aufgebaute Schichten ab, vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2600 m.

In tiefen und mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Es herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse. Verbreitet geringe Lawinengefahr.